



Geschäftsführerin
Maria Winkler

Vereinte
Dienstleistungs-
gewerkschaft

ver.di • Weinhof 22-23 • 89073 Ulm

Gesamtelternbeirat
Herrn
Dr. Thomas Kammer
Himbeerweg 26
89075 Ulm

Bezirk
Ostwürttemberg-Ulm

Weinhof 22-23
89073 Ulm

Telefon: 0731/96724-0
Telefax: 0731/96724-15

Datum	21. April 2016
Ihre Zeichen	
Unsere Zeichen	mw
Tel.-Durchwahl	-14
Fax-Durchwahl	

Warnstreik im öffentlichen Dienst der Kommunen

Hier: ihr Schreiben vom 20.4.2016 – zugegangen per E-Mail um 23:55 Uhr

Sehr geehrter Herr Dr. Kammer,
sehr geehrte Damen und Herren,

da sie schon seit einigen Jahren Vorsitzender des Gesamtelternbeirates sind und (mir) fast jedes Jahr bei Warnstreik die gleichen Fragen (öffentlich) stellen, gehe ich davon aus, dass es ihnen um eine formale Antwort meinerseits geht, um insbesondere die (neuen) Eltern zu informieren, welche zum ersten Mal von einem Warnstreik in der Kindertagesstätte betroffen sind.

Die Gewerkschaft ver.di steht aktuell in Tarifverhandlungen mit den Kommunalen Arbeitgeberverbänden (VKA) und die Beschäftigten erwarten von „ihren“ Arbeitgebern eine faire und angemessene Erhöhung ihrer Löhne und Gehälter. In der zweiten Verhandlungsrunde hat die VKA ein Angebot unterbreitet: drei NULL-Monate, 1 % ab Juni 2016, 2 % ab Juni 2017 und gleichzeitig gefordert die Eigenbeteiligung der Beschäftigten an ihrer betrieblichen Altersversorgung um 0,4 % des Bruttojahresverdienst zu erhöhen. Dies würde schon in 2016 einen Reallohnverlust für die Arbeitnehmer/-innen bedeuten. Angesichts des Kassenüberschuss der öffentlichen Hand (in 2015 fast 30 Mrd. Euro) haben die betroffenen Beschäftigten kein Verständnis für die Haltung der Kommunen am Verhandlungstisch. Daher ruft ver.di bereits seit letzter Woche Beschäftigte des öffentlichen Dienstes zu Warnstreiks auf.

Bislang waren in Ulm die Kindertagesstätten (noch) nicht betroffen – insbesondere aus Rücksicht gegenüber den Eltern, die uns im vergangenen Jahr 2015 bei der Aus-

Geschäftsstelle
Heidenheim
Bergstr. 8
89518 Heidenheim
Telefon: 07321/ 34 29 70
Telefax: 07321/ 34 29 79

Herzsch-Thüringische Landesbank
IBAN: DE71 600 500 000 000 000 000 000

www.ulm.verdi.de
E-Mail:
BZ_Ulm@verdi.de

Sparkasse Ulm
IBAN:
DE84 8305 0000 0000 1233 10
BIC: SLDLDE33Ulm

...

Seite 2

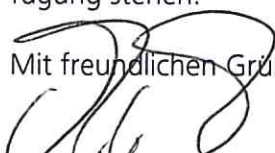
einandersetzung um eine Aufwertung der pädagogischen Fachkräfte sehr stark unterstützt haben. In der kommenden Woche werden auch die Beschäftigten in den KiTa's in die Warnstreiks einbezogen.

- Der Warnstreik ist eine zeitlich befristete Arbeitsniederlegung und nach der Rechtsprechung des BAG ausdrücklich zulässig auch schon während laufender Tarifverhandlungen.
- Eine Verpflichtung zur Ankündigung eines Warnstreiks/ Streiks besteht grundsätzlich nur dort, wo Leib und Leben der Bevölkerung gefährdet wären (z.B. Krankenhaus). In solchen Gefährdungsbereichen besteht die Pflicht für eine Notversorgung. Kindertagesstätten fallen nicht unter diese besonderen Gefährdungsbereiche, daher besteht keine Verpflichtung zu einer Notdienstvereinbarung.
- Die Örtliche Arbeitskampfleitung hat sich dafür entschieden für den Warnstreik in der kommenden Woche keine Notgruppen für Kinder einzurichten und die Eltern frühzeitig zu informieren.
- Die Entscheidung über Streikmaßnahmen trifft ausschließlich die Zentrale Arbeitskampfleitung der ver.di in Berlin. Die Arbeitskampfleitungen vor Ort sind insofern nur im Auftrag handelnd.
- Die Information für die Eltern der städtischen Kindertagesstätten über den Streik am 26.4.16 ging am 20.4.2016 per E-Mail gleichzeitig an alle Einrichtungen mit der Bitte um Aushang.
- Die Entscheidung dem Streikaufruf der Gewerkschaft zu folgen, treffen die Beschäftigten selbst. Eine KiTa-Leitung kann nicht davon ausgehen, dass „ihre Beschäftigten“ die Arbeit aufnehmen, denn eine Streikteilnahme kann auch kurzfristig und ohne Ankündigung des Einzelnen erfolgen.

Wir hoffen sehr, dass es in der dritten Verhandlungsrunde am 28. und 29. April zu einer Lösung kommt. So paradox es klingen mag, eine deutliche Ausweitung der Warnstreiks in der kommenden Woche wird entscheidend sein, ob die Tarifrunde mit einem Kompromiss beendet werden kann oder ob unbefristete Streiks bevorstehen.

Wir wissen, dass Warnstreiks im öffentlichen Dienst in erster Linie die Bürger und Bürgerinnen belasten, die auf die Dienstleistung der Kommunen angewiesen sind. Wir werben jedoch ausdrücklich um das Verständnis der Bürger/-innen, denen nach einem Warnstreik wieder an 365 Tagen im Jahr die Dienste der Kommune zur Verfügung stehen.

Mit freundlichen Grüßen



Maria Winkler

Geschäftsstelle
Heidenheim
Bergstr. 8
89518 Heidenheim
Telefon: 07321/ 34 29 70
Telefax: 07321/ 34 29 79

Heseler-Türmingische Landesbank
IBAN: DE71500500000032000000

www.ulm.verdi.de
E-Mail:
BZ.Ulm@verdi.de

Sparkasse Ulm
IBAN:
DE84 6305 0000 0000 1200 10
BIC: SOLADE33Ulm